

»DEUTZ Sustainability Vision 2023« auf einen Blick

Wesentliche Themen	Dazugehörige Leistungsindikatoren	Zielsetzungen 2023
Produktverantwortung	E-DEUTZ-Anteil am Konzernumsatz	5–10 % ¹
Personalentwicklung	Engagement ²	78 %
	Enablement ²	69 %
	Fluktuationsrate ³	5–10 %
	Frauenanteil Gesamtbelegschaft ⁴	> 10 %
	Frauenanteil Führungspositionen ⁵	> 20 %
	Ausbildungsquote ⁶	> 3 %
Arbeitssicherheit	Recordable Incident Rate ⁷	7
Corporate Governance & Compliance	Quote absolvierter Compliance-Schulungen ⁸	> 95 %
Lieferantenmanagement	Anteil überprüfter Neulieferanten auf Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten	90 % ⁹
	Anzahl überprüfter Lieferanten auf Geschäftspartner-Compliance	90 % ¹⁰
	Anteil bewerteter Lieferanten auf Nachhaltigkeitsthemen	50 % ¹¹
Umwelt- und Klimaschutz	CO ₂ -Emissionen der Produktionsstandorte (in Tonnen CO ₂ e) ¹²	-20 % ¹³
	CO ₂ -Emissionen der Produktionsstandorte pro hergestelltem Motor (in kg CO ₂ e) ¹⁴	-20 % ¹³
	Stickoxidemissionen der Produktionsstandorte pro hergestelltem Motor (in kg) ¹⁵	-3 % ¹⁶
	Staubemissionen der Produktionsstandorte pro hergestelltem Motor (in g) ¹⁵	-3 % ¹⁶

¹ Die Zielsetzung für den E-DEUTZ-Anteil am Konzernumsatz wurde bereits im Jahr 2018 für 2022 festgelegt und im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie nicht fortgeschrieben.

² DEUTZ misst das Engagement (Motivation) und Enablement (Befähigung) seiner Mitarbeiter (alle Konzernmitarbeiter inkl. befristetes Personal, ohne Leihpersonal) anhand einer konzernweiten Mitarbeiterbefragung, die erstmals im Geschäftsjahr 2019 durchgeführt wurde und zukünftig alle zwei Jahre stattfinden soll.

³ Bezogen auf alle Mitarbeiter des DEUTZ-Konzerns, ohne befristetes Personal und Leihpersonal. Der Berechnung liegen sowohl Eigen- als auch arbeitgeberseitige Kündigungen zugrunde.

⁴ Inkl. befristetes Personal, ohne Leihpersonal.

⁵ Inkl. befristetes Personal, ohne Leihpersonal; zweite Ebene unterhalb des Vorstands, d. h. alle weiblichen Führungskräfte, die direkt an eine Führungskraft der ersten Führungsebene berichten und Führungsverantwortung tragen.

⁶ Anzahl der Auszubildenden an den Standorten Köln, Ulm und Herschbach (Deutschland) im Verhältnis zu der Anzahl der Beschäftigten in Deutschland inkl. befristetes Personal, ohne Leihpersonal und Torqeedo.

⁷ Bezogen auf die Produktionsstandorte des DEUTZ-Konzerns, ohne Joint Ventures. Die Recordable Incident Rate (RIR) stellt die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle im Jahr pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden dar. Ein meldepflichtiger Unfall ist ein Unfall, der sich bei einer versicherten Tätigkeit während der Arbeitszeit auf dem Betriebsgelände ereignet hat und einen zeitlichen Ausfall von mehr als drei Kalendertagen zur Folge hat. Der Unfalltag wird dabei nicht mitgezählt, jedoch die Wochenenden bei Krankschreibung durch einen Arbeitsmediziner. Die Arbeitszeit ist die erfasste oder berechnete tatsächliche Arbeitszeit und/oder Reisezeit der Beschäftigten. Neben den Arbeitszeiten von Stammmitarbeitern werden auch die Zeiten von Leiharbeitern, befristeten Mitarbeitern, Teilzeitkräften, Praktikanten und studentischen Hilfskräften berücksichtigt.

⁸ Berücksichtigt werden ausschließlich kaufmännische Mitarbeiter. Kaufmännische Mitarbeiter sind alle Mitarbeiter des DEUTZ-Konzerns, einschließlich derer ausländischer Beteiligungsgesellschaften, die am 31. Dezember eines Jahres im Unternehmen und in die IT-Infrastruktur des DEUTZ-Konzerns eingebunden sind, über einen PC verfügen und der deutschen oder englischen Sprache mächtig sind, da die E-Learning-Module lediglich in diesen Sprachen absolviert werden können. Ausgenommen werden Personen, die das Unternehmen unterjährig verlassen haben, sich in Elternzeit befinden oder aufgrund einer Langzeiterkrankung mindestens 50 % des Jahres nicht anwesend sind.

⁹ 90 % der bis dahin jährlich neu hinzugekommenen Lieferanten.

¹⁰ Bezogen auf bestehende Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen im Vorjahr von mehr als 0,5 Mio. €.

¹¹ 50 % der am Einkaufsvolumen des Vorjahres gemessenen Top-150-Lieferanten.

¹² CO₂e = Kohlendioxid-Äquivalente; CO₂-Emissionen der Produktionsstandorte des DEUTZ-Konzerns ohne Joint Ventures. CO₂-Werte wurden nach dem GHG-Protokoll ermittelt und als Produkt der Energiemengen mit den entsprechenden Emissionsfaktoren berechnet.

¹³ Vergleichsbasis 2017.

¹⁴ Ohne Joint Ventures. CO₂e = Kohlendioxid-Äquivalente; CO₂-Werte wurden nach dem GHG-Protokoll ermittelt. Die Kennzahl »Emissionen pro Motor« ergibt sich aus den jeweiligen Quotienten der Gesamtemission mit der Anzahl hergestellter Motoren. Bei der CO₂-Bilanzierung wurden Scope 1 (durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugte CO₂-Emissionen aus Diesel, Erdgas, LPG, Heizöl und CNG) und Scope 2 (CO₂-Emissionen, die mit eingekaufter Energie wie etwa Elektrizität und Fernwärme verbunden sind) berücksichtigt. Als Erzeugnisse werden ausschließlich Verbrennungsmotoren und Elektromotoren gezählt, d. h. keine weiteren Komponenten wie beispielsweise Batterien, Zahnräder und Pleuel für Fremdmotoren.

¹⁵ Ohne Joint Ventures; die Kennzahlen »Stickoxid- und Staubemissionen pro hergestelltem Motor« ergeben sich aus den jeweiligen Quotienten der Gesamtemission aus Prüffeldern mit der Anzahl hergestellter Motoren. Als Erzeugnisse werden ausschließlich Verbrennungsmotoren gezählt, d. h. keine Elektromotoren und keine weiteren Komponenten wie beispielsweise Batterien, Zahnräder und Pleuel für Fremdmotoren. Bei Elektromotoren entstehen keine Stickoxid- und Staubemissionen.

¹⁶ Vergleichsbasis 2019.